NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 – 2021 am 10.02.2020 im Historischen Rathaus, Neustadt (Hessen)

Beginn: 19:00 Uhr **Ende: 20:20 Uhr**

Anwesend

Stadtverordnetenvorsteher	Franz-W. Michels
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Hans-Gerhard Gatzweiler, SPD-Fraktion Hans-Dieter Georgi, CDU-Fraktion
Bürgermeister	Thomas Groll
Erster Stadtrat	Wolfram Ellenberg
Stadträtin	Stephani Schmitt
	Ella Milewski
Stadträte	Karl-Eugen Ramb
	Klaus Schwalm
	Horst Bätz
Stadtverordnete der CDU – Fraktion	Karl Stehl
	Joachim Rausch
	Walter Schmitt
	Klaus Busch
	Bernd Malkus
	Andreas Merten
	Elena Georgi
	Jan von Holten
Stadtverordnete der SPD-Fraktion	Jörg Grasse
	Karl Heinz Waschkowitz
	Reiner Bieker
	Markus Stern
	Anke Stark
	Thomas Ripken
Stadtverordnete der FWG-Fraktion	Corina Krüger
	Susanne Scheffler
Ortsbeiratsvorsitzende:	
Stadtteil Neustadt	
Stadtteil Mengsberg	
Stadtteil Momberg	Jörg Grasse (siehe SPD-Fraktion)
Stadtteil Speckswinkel	Karl Stehl (siehe CDU-Fraktion)
Schriftführerin	Gitta Kurz
Presse:	Mitteilungsblatt, Herr Wieber
	Oberhessische Presse

Abwesend

Magistrat	Anita Ochs
Stadtverordnete der CDU-Fraktion:	Volker Zinser
Stadtverordnete der SPD-Fraktion:	Thomas Horn
Stadtverordnete der FWG-Fraktion:	Karsten Gehmlich
	Markus Bätz

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Franz-W. Michels eröffnet die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 - 2021 im Historischen Rathaus um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren der Versammlung, Herrn Bürgermeister Groll, die Damen und Herren des Magistrats, den Vertreter der Presse sowie die Zuschauer. Insbesondere begrüßt er Herrn Stadtverordneten Thomas Ripken der SPD-Fraktion, der für den ausgeschiedenen Georg-August Metz in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt ist. Er übermittelt den Mandatsträgern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten die Glückwünsche seitens der die Stadt Neustadt (Hessen) vertretenden Gremien.

Gegen Form, Inhalt sowie Zeitpunkt und Ort der anberaumten Stadtverordnetenversammlung werden keine Einwendungen erhoben. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels stellt nach Mitteilung der entschuldigten Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Niederschriften über die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Legislaturperiode 2016 - 2021 am 16.12.2019

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt nach, ob gegen die Niederschriften der v. g. Sitzungen Einwendungen erhoben werden.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, gilt die Niederschrift als angenommen.

TOP 3 Mitteilungen

3.1 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

3.1.1 Nachrücker Fachausschuss I

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels teilt mit, dass für den ausgeschiedenen Herrn Georg-August Metz nunmehr Frau Anke Stark seitens der SPD-Fraktion in den Fachausschuss I entsandt wird.
Anschließend weist er auf die als Tischvorlage ausgehändigten Unterlagen zur Magistratsvorlage Nr. 129 Haushaltssatzung mit-plan 2020 hin. Dies ist zum einen eine Auflistung der seit der Einbringung und mit dem Fachausschuss I abgestimmten Änderungen des Haushalts 2020 sowie die nunmehr zu beschließende Haushaltssatzung. Weiterhin befindet sich in den Unterlagen eine Auflisten der notwendigen Haushaltsübertragungen 2019 auf das Haushaltsjahr 2020 und entsprechend notwendige Rückstellungen.

3.2 Mitteilungen des Magistrats

3.2.1 **Aktuelle Finanzsituation**

Bürgermeister Groll berichtet, dass die Revision des Landkreises verschiedene Daten der kreisangehörigen Kommunen erhoben hat. Zu diesen Daten gehören insbesondere die Kreditverbindlichkeiten, die Hebe- und Gebührensätze sowie die Gewerbesteueraufkommen der Kommunen. Diese Daten werden der Stadtverordnetenversammlung im nächsten Quartalsbericht zur Kenntnis gegeben.

Vor zwei Wochen fand eine Besprechung der vorläufigen Feststellungen des Landrechnungshofes zur 217. Vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2019: größere Kommunen" statt. Die Ergebnisse sind zunächst vertraulich zu behandeln. Bürgermeister Groll teilt dennoch mit, dass der Landesrechnungshof der Stadt Neustadt (Hessen) einen „guten Weg" bescheinigt. Die detaillierten Feststellungen werden der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich im Herbst 2020 zur Behandlung gegeben.

Die Jahresabschlussarbeiten 2018 sind fast abgeschlossen. Das vorläufige Jahresergebnis 2018 beläuft sich auf 1.301.019,61 €, der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2018 belief sich auf 3.051.771,10 €. Mit diesem Betrag sind die Haushaltsreste sowie Mittelübertragungen, Rückstellungen und die zum 31.12. eine Jahres vorzuhaltenden Liquiditätsreserve abgedeckt.

3.2.2 **Sturmtief Sabine**
Bürgermeister Groll berichtet, dass bis zum Sitzungstermin keine nennenswerten Schäden durch das Sturmtief verursacht wurden. Die Kindertagesstätten blieben geöffnet.

3.3 **Mitteilung aus Gremien, in den die Stadt vertreten ist**

TOP 4 **Fragestunde**

4.1 **Anfragen - schriftlich -**

4.1.1 + 4.1.2 **Kleine Anfrage Nr. 21 Errichtung von Lade-/Schnellladesäulen in Neustadt (Hessen) + Kleine Anfrage Nr. 22 Beschaffung von kommunalen Neufahrzeugen mit Elektroantrieb**
Bürgermeister Groll beantwortet die beiden Anfragen gemeinsam. Er teilt mit, dass bei der Neugestaltung des Rathausplatzes vorgesehen ist, die Infrastruktur für eine Ladesäule zu schaffen. Allerdings wird zunächst auf die Bereitstellung einer Ladesäule verzichtet.

Weiterhin teilt er mit, dass das Thema Elektromobilität innerhalb der Verwaltung thematisiert wird. Insbesondere bei den Ausschreibungen werden alternative Angebote eingeholt. Allerdings muss sich eine Anschaffung wirtschaftlich darstellen lassen. Hier zu führt er folgendes Beispiel an: eine mögliche Beschaffung einer größeren Maschine steht gerade auf dem Bauhof an – der Preis einer elektromotorisierten Maschine ist mehr als doppelt so hoch als der benzinbetriebenen.

4.2 **Fragen aus aktuellem Anlass**
Stadtverordneter/Ortsvorsteher Grasse berichtet aus der letzten Ortsbeiratssitzung Momberg. Dieser habe sich mit der Nachhaltigkeitsthematik befasst und bittet darum, in den Nutzungsordnungen der Gemeinschaftseinrichtungen DGH, Zollhof u. a. die Nutzung von Einweggeschirr zu untersagen. Bürgermeister Groll beantwortet die Frage dahingehend, dass der Magistrat gerade die Nutzungsordnung für das neue Kultur- und Bürgerzentrum erarbeite. Dabei wurde diese Frage auch thematisiert. Auch bei den Vorbereitungen der 750-Jahr-Feier ist ein Nachhaltigkeitskonzept im Hinblick auf die Bewirtung angedacht.

TOP 5 **Große Anfragen**

--

TOP 6 **Anträge – alt –**

--

TOP 7 **Anträge – neu –**

TOP 8 **Magistratsvorlagen – alt –**

8.1 **Magistratsvorlage Nr. 126** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 27.11.2019, betreffend **„Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020"**

1. **Gesamthaushalt**
   a. **Ergebnishaushalt**
   b. **Finanzhaushalt**
2. **Teilhaushalte**
3. **Investitionsprogramm 2018-2022**

4. Stellenplan

hier: Verabschiedung

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er berichtet, dass die Fachausschüsse die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020 mit sämtlichen Anlagen besprochen haben und mit geringen Änderungen der Stadtverordnetenversammlung empfehlen, die Magistratsvorlage anzunehmen. Weiterhin haben die Ortsbeiräte die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020 in den sie betreffenden Teilen beraten und zugestimmt.

Anschließend wird den Herren Fraktionsvorsitzenden Georgi (CDU) und Gatzweiler (SPD) das Wort erteilt. Beide Fraktionen werden der Haushaltssatzung 2020 nebst Anlagen einstimmig zustimmen. Die entsprechenden Redebeiträge sind dem Protokoll als Anlagen beigefügt. Aufgrund der Abwesenheit des Fraktionsvorsitzenden der FWG, Herrn Gehmlich wird seitens der FWG-Fraktion auf eine Stellungnahme zum Haushalt 2020 verzichtet.

Bürgermeister Groll bekräftig im Nachgang die Aussagen seiner Vorredner und unterstreicht nochmals die konstruktive Zusammenarbeit mit den Fraktionen. Er appelliert im Hinblick auf die Kommunalwahl 2021, dass sich die Fraktionen gemeinsam für die Bürgschaft der Stadt Neustadt (Hessen) positionieren. Weiterhin lobt er die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis, insbesondere mit Frau Landrätin Kirsten Fründt und Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow. Abschließend kritisiert er die Pläne der Hessischen Landesregierung, die Finanzaufsicht bei den Regierungspräsidien anzusiedeln.

Im Hinblick auf die Forderung der SPD-Fraktion, Gewerbegebiete zu erschließen berichtet Bürgermeister Groll, dass die HLG sich derzeit in der Grundstücksakquise im Bereich des Gewerbegebiets „Am Gelicht" befinde und das weitere Flächen im Bereich der ehemaligen Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne vorstellbar seien. Hierzu finden in den nächsten Wochen weitere Gespräche statt.

Bezüglich der Erschließungsstraßen bzw. deren Fertigstellung wird derzeit eine quartiersweise „Lösung" erarbeitet um Synergieeffekte hinsichtlich der anfallenden Kosten erzielen zu können.

Mit den Vorbereitungen (s. Mag.-Vorlage Nr. 130) der Wohnbebauung „Auf dem Stückertriesch" und der teilweisen Erstattung der Kindergartenbeiträge für U3-Kinder befindet sich die Stadt Neustadt (Hessen) auf einem guten Weg, diese als Wohnstadt, insbesondere für junge Familien, attraktiv zu gestalten.

Stadtverordnetenvorsteher Michels lässt getrennt nach den o. a. Einzelpunkten abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt unter Berücksichtigung der in der Tischvorlage aufgeführten Änderungen jeweils einstimmig jedem Einzelpunkt der Magistratsvorlage zu.

TOP 9 Magistratsvorlagen – neu –

9.1 **Magistratsvorlage Nr. 130** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 22.01.2020, betreffend **Bauleitplanung der Stadt Neustadt (Hessen);**
hier: Bebauungsplan Nr. 31 „Wohnen auf dem Stückertriesch" sowie die 18. Änderung des rechtswirksamen Flächennutzungsplanes in diesem Bereich, Gemarkung Neustadt"

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss II die Magistratsvorlage in seiner Sitzung behandelt habe und der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme empfiehlt.

Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels lässt über die Magistratsvorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig der Magistratsvorlage zu.

9.2 **Magistratsvorlage Nr. 127** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 28.01.2020, betreffend **Grundsatzbeschluss „Potentielle Standorte Photovoltaik Freiflächenanlagen"**

Herr Stadtverordnetenvorsteher ruft die Magistratsvorlage auf.

Der Fachausschuss I hat die Magistratsvorlage in seiner Sitzung behandelt und empfiehlt einstimmig die Annahme der Magistratsvorlage.

Herrn Stadtverordneten Stehl (CDU) wird das Wort erteilt. Er bezieht sich auf den Pressebericht in der Oberhessischen Presse vom 08.02.2020 bezüglich der Pläne der Grünen, dass, um mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen, für jedes neue Windrad 10.000 € jährlich durch den Anlagenbetreiber an die Kommune zu zahlen sind.

Er hält dies als eine Ungleichbehandlung der Kommunen, die bereits seit Jahren den Ausbau regenerativer Energien in Form von Windkraftanlagen befürworten und für den „Altbestand" keine monetäre Unterstützung außerhalb der Gewerbesteuer erhalten sollen. Er fordert, dass auch Kommunen mit einem Altbestand an Windkraftanlagen gefördert werden sollen. Weiterhin sieht er den zu beschließenden Grundsatzbeschluss als begrüßenswert an.

Herr Stadtverordneter Schmitt merkt an, dass die sich in der Mag.-Vorlage genannten Flächen im Bereich „Auf dem bösen Heintzen" in der Gemarkung Momberg befinden.

Als keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels über die Magistratsvorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Magistratsvorlage einstimmig zu.

TOP 10 Verschiedenes

Bürgermeister Groll weist darauf hin, dass am 16. Mai 2020 der Tag der Städtebauförderung durchgeführt wird. Es sei an diesem Tag möglich, den Baufortschritt des neuen Kultur- und Bürgerzentrums zu besichtigen.

Abschließend dankt Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels den Mandatsträgern und schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.

35279 Neustadt (Hessen), den 13.02.2020

Franz.-W. Michels
Stadtverordnetenvorsteher

Gitta Kurz
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 26. Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Neustadt (Hessen) während der
Leg.-Periode 2016 – 2021

am 10.02.2020

Stadtverordnetenvorsteher und Stellvertreter:

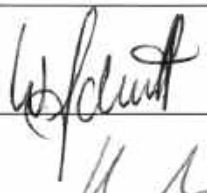
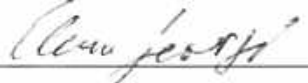
Franz-Wilfried Michels Stadtverordnetenvorsteher und Mitglied CDU-Fraktion	
Hans-Gerhard Gatzweiler Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der SPD-Fraktion	
Karsten Gehmlich Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der FWG-Fraktion	entschuldigt
Hans-Dieter Georgi Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der CDU-Fraktion	

Magistrat:

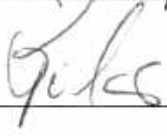
Thomas Groll, Bürgermeister	
Wolfram Ellenberg , Erster Stadtrat	
Karl-Eugen Ramb	
Klaus Schwalm	
Stephani Schmitt	
Ella Milewski	
Anita Ochs	entschuldigt
Horst Bätz	

Mitglieder der CDU-Fraktion:

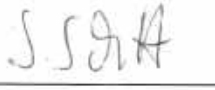
Karl Stehl	
Joachim Rausch	Rausch

Walter Schmitt	
Klaus Busch	
Volker Zinser	entschuldigt
Bernd Malkus	
Andreas Merten	
Elena Georgi	
Jan von Holten	

Mitglieder der SPD-Fraktion:

Jörg Grasse	
Karl Heinz Waschkowitz	
Reiner Bieker	
Thomas Horn	entschuldigt
Markus Stern	
Anke Stark	
Thomas Ripken	

Mitglieder der FWG-Fraktion:

Corina Krüger	
Markus Bätz	entschuldigt
Susanne Scheffler	

Ortsbeiratsvorsitzende:

Stadtteil Neustadt	Klaus Groll	
Stadtteil Mengsberg	Karlheinz Kurz	
Stadtteil Momberg	Jörg Grasse	siehe Liste Mitglieder SPD-Fraktion
Stadtteil Speckswinkel	Karl Stehl	siehe Liste Mitglieder CDU-Fraktion

Schriftführerin:

Gitta Kurz	

Stellungnahme der CDU-Stadtverordnetenfraktion zum Haushalt 2020

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

verehrte Damen und Herren,

am 16. Dezember 2019 wurde durch Bürgermeister Thomas Groll zum dreizehnten Male ein Haushaltsplan eingebracht.

In den letzten Wochen haben wir das Zahlenwerk in den Fraktionen, den beiden Fachausschüssen und den Ortsbeiräten beraten.

In seiner Haushaltsrede wies der Kämmerer darauf hin, dass wir seit 2016 wieder über stetig zunehmende politische Gestaltungsmöglichkeiten verfügen.

Dies ist eine erfreuliche Tatsache, die wir zugunsten unserer Kommune nutzen und in den Erhalt und den Ausbau unserer Infrastruktur investieren. Dabei kommt aber auch die notwendige Stärkung des sozialen Netzes nicht zu kurz.

Der Kämmerer sprach weiterhin an, dass er den Haushalt 2020 mit den Worten „innovativ und bodenständig" zusammenfassen möchte und formulierte als Ziele für Neustadts Kommunalpolitik: „Wir wagen Neues und wir führen Bewährtes fort. Wir bringen Neustadt und seine Stadtteile damit wieder ein Stück voran."

Der Haushaltsplan 2020 steht in der Kontinuität seiner Vorgänger. Es gibt in Neustadt einen erkennbaren roten Faden der Finanz- und Projektplanung.

Wichtig ist uns als CDU-Fraktion aber auch die Fortführung der Gemeinwesenarbeit, die durch neue Komponenten ergänzt werden soll. Diese Arbeit ist wichtig für Flüchtlinge, Migranten, Ehrenamtler und die Kommune.

Im Rahmen der „Sozialen Stadt" ist zudem das Quartiersmanagement nicht mehr weg zu denken und alle Komponenten der sozialen Arbeit sind untereinander und mit lokalen und regionalen Akteuren gut vernetzt.

Erfreulich ist, dass es – trotz einer Kürzung – bei der GWA weiterhin eine bis zu 100 % Finanzierung durch das Land Hessen geben wird. Wir haben hier nun eine Planungssicherheit bis 2024 mit einer Verlängerungsoption bis 2026. Die Kürzungen sollen anderweitig aufgefangen werden.

Wichtig ist uns auch die Neuausrichtung des Familien- und Generationszentrums. Es soll ein Herzstück des Kultur- und Bürgerzentrums werden.

Mit der Gründung des Bürgervereins „WIR für UNS" wurde für unsere Bürgerschaft ein weiterer Baustein für die soziale Zukunft unserer Kommune geschaffen.

Die Umfrage im Rahmen der Sicherheitsinitiative KOMPASS hat uns die Sorgen und Nöte der Bürger aufgezeigt. Hier ist es wichtig, weiter in die Sicherheit zu investieren. Wir hoffen in diesem Zusammenhang, dass der „Schutzmann vor Ort" Realität wird.

Ärgerlich ist sicher die Tatsache, dass wir uns in den Jahren 2020 und 2021 mit jeweils 20 000 EUR an den Planungen der Deutschen Bahn, für eine Baumaßnahme zur Barrierefreiheit im Bahnhofsgelände und dem Bahnsteig, beteiligen müssen. Diese Maßnahme wird nach der gegenwärtigen Sachlage allerdings nicht vor 2028 umgesetzt werden. Jedoch ohne Beteiligung wären wir völlig außen vor.

Mit Besorgnis verfolgen wir die Berichte über Anfeindungen und Morddrohungen gegen Politiker bis hin zur Kommunalebene. Tief bestürzt machte uns die hinterlistige Ermordung des Regierungspräsidenten Kassel Dr. Walter Lübcke im Frühjahr des Jahres 2019. Wir alle müssen weiterhin bestrebt sein, für unsere demokratischen Grundwerte entschieden einzutreten und Un- oder Halbwahrheiten klar entgegentreten.

Lassen Sie mich nun auf den aktuellen Haushaltsplan näher eingehen.

Der Ergebnishaushalt ist zum wiederholten Male nicht nur ausgeglichen, sondern weist erneut einen beachtlichen Überschuss aus. Nach der Prognose für 2020 werden es fast 800 000 EUR sein.

Alle anstehenden und bereits laufenden Investitionen können abermals ohne Kreditaufnahme erfolgen.

Höchst erfreulich ist die Tatsache, dass im Jahr 2020 abermals Schulden in Höhe von 440 000 EUR abgebaut werden können. Bemerkenswert ist, dass neben der Rückführung des Kassenkredites seit 2017 insgesamt Kredite über rund 1,5 Millionen EUR an kommunalen Krediten getilgt wurden.

Gut ist auch, dass sich im bereinigten Finanzmittelbestand, unter Berücksichtigung der Ausgabereste aus den Vorjahren und der notwendigen Finanzierung der 2020 anstehenden Projekte, über 1 Mio EUR befindet.

Diese Rücklage ist wichtig um eventuelle Kostensteigerungen der anstehenden Baumaßnahmen auffangen zu können.

Diese Zahlen sind Beleg für eine solide Finanzpolitik in unserer Kommune. Die CDU-Fraktion wird Bürgermeister Thomas Groll diesbezüglich auch zukünftig unterstützen.

Der Neubau des Bürger- und Kulturzentrums läuft nach Plan. Es ist immer wieder ein eindrucksvoller Anblick, wenn man an dem stetig wachsenden Bau vorbeifährt.

Die Vorbereitungen zum Umbau des Freibades haben ebenfalls begonnen und es wird sich der Umbau des Rathausvorplatzes anschließen.

Wir freuen uns, dass die Kostenkalkulation dieser Projekte sich bisher mit geringen Abweichungen nach oben und unten im kalkulierten Rahmen bewegt. Sollte sich dennoch die Entwicklung der Kosten nach oben bewegen und eine Kreditaufnahme notwendig werden, dürfen wir nicht vergessen, dass wir hier Investitionen für mehrere Generationen tätigen und diese durchaus auch beteiligen dürfen.

Vorbildlich sehen wir die Transparenz über die Entwicklung der sogenannten „Leuchtturmprojekte" an, die durch permanente Berichte in den Fachausschüssen untermauert wird. Man kann sagen, wir alle sind immer auf aktuellem Stand.

Wichtig erscheint uns, in den kommenden Jahren unser Augenmerk verstärkt auf Themen wie Mobilität, Radwegenetz, Klimaschutz und Wohnungsbau zu richten. Lassen Sie uns aber zunächst – wie vom Bürgermeister ausgeführt – die

begonnenen Projekte zu Ende führen. Wir dürfen uns nicht verzetteln und die Verwaltung überlasten.

Zu dem Thema Energiewende stimmen wir mit dem Vorschlag der SPD überein, in Zukunft nur noch Projekte zu unterstützen, in denen eine Bürgerbeteiligung zwingend vorgesehen ist.

Thema teilweise Gebührensenkung für die U3-Kinder:

Die CDU-Fraktion trägt die Beschlussfassung zur teilweisen Gebührensenkung für die U3-Kinder in den Jahren 2020 und 2021 mit. Wir setzen damit gemeinsam ein Signal an die Eltern und für die Familienfreundlichkeit der Kommune. Auch das Festschreiben der KiGa-Beiträge bis zum 1.8.2022 passt in diesen Kontext.

Unsere solide Haushaltsführung und die Senkung der Kreisumlage macht dies möglich.

Ein Thema, wo wir vorwärts kommen müssen, ist die Ausweisung zusätzlicher Bauplätze. In Neustadt bedürfen wir über verfügbare Bauplätze.

Klar ist dabei, dass die Kommune oder ein Investor im Eigentum des Entwicklungsgebietes sein muss. Weitere Baulücken können wir uns nicht leisten.

Aus letztlich verständlichen Gründen ist die Bereitschaft der Eigentümer, vorhandene Baulücken zu veräußern kaum vorhanden.

Wie es scheint, kommt nun in Sachen der Stil-Fläche hinter der Fa. Will endlich Bewegung. Dies begrüßen wir sehr.

Mittelfristig muss aber nach weiteren Erweiterungsflächen geschaut werden.

Hier gilt es zunächst nach Abrundungen von vorhandenen Baugebieten zu schauen. Aber auch der Bereich der „Hundskaute" könnte dabei noch einmal in Betracht gezogen werden.

Nachdem nun die Umstellung auf die „Wiederkehrenden Straßenbeiträge" umgesetzt wird, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass noch über 30 Erschließungsanlagen endgültig fertiggestellt werden müssen.

Bürgermeister Thomas Groll hat bei seiner Haushaltsrede treffend bemerkt: „Mitarbeiter sind das größte Kapital einer Firma und einer Verwaltung". Die CDU-Fraktion stimmt seinen Aussagen zu diesem Thema uneingeschränkt zu und trägt daher die Veränderungen des Stellenplanes mit.

Ich denke, unser Bürgermeister hat zu Recht weiterhin den Titel „Fördertopfkönig" inne. Er bewegt viel für unsere Kommune und wir als CDU-Fraktion unterstützen seine Arbeit gerne.

Wir werden, ob unserer Gestaltungskraft und der innovativen Umsetzung der Maßnahmen in und für unsere Kommune positiv von vielen Nachbarkommunen wahrgenommen.

An dieser positiven Entwicklung der letzten Jahre haben viele Anteil:

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Die CDU-Fraktion dankt hier besonders, für die Erstellung des aktuellen Zahlenwerkes, Frau Kurz und Herrn Michel.

Unser Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Kommunalpolitikern aller drei Fraktionen und der Ortsbeiräte, die nicht streiten, sondern in der Sache diskutieren und konstruktiv zusammenarbeiten und dabei ein gemeinsames Ziel im Blick haben: Die Weiterentwicklung von Neustadt.

Unser Dank gilt aber auch den Mitarbeitern der Gemeinwesenarbeit des bsj und der Diakonie, den Mitarbeitern der EAE und allen engagierten Ehrenamtlern, sei es in der Flüchtlingsarbeit oder dem örtlichen Vereinswesen. Lassen Sie uns dieses gute Miteinander beibehalten.

Die CDU-Fraktion findet ihre kommunalpolitischen Vorstellungen im Haushalt 2020 voll und ganz wieder. Das Zahlenwerk steht in der Kontinuität seiner Vorgänger und bringt Neustadt weiter voran. Folgerichtig werden wir unsere Zustimmung erteilen.

Bürgermeister Thomas Groll beendete seine Haushaltsrede treffend mit den folgenden Worten: „Projekte werden Wirklichkeit, die vor einigen Jahren völlig undenkbar waren. Packen wir es gemeinsam an, gestalten wir zielbewusst Neustadts Zukunft, halten wir den kleinen Segler „Neustadt" auf Kurs",

Die CDU-Fraktion kann sich nur dieser Aussage anschließen und wir freuen uns auf die Herausforderungen des Jahres 2020 und deren Umsetzung. Ich bin zuversichtlich, dass wir es gemeinsam in bewährter und konstruktiver Zusammenarbeit schaffen werden.

Zugleich richten wir natürlich unseren Blick bereits heute auf die Kommunalwahl 2021. In etwas mehr als einem Jahr steht dieser Urnengang an.

Wir als CDU werden dafür werben, wieder stärkste Fraktion zu werden. Unser Motto wird dabei lauten: „Neustadt ist, was wir daraus machen!"

Lassen Sie uns unabhängig von dieser Wahl gemeinsam und konstruktiv für diese Kommune und ihre Bürgerschaft weiter arbeiten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Hans-Dieter Georgi
Vorsitzender CDU Fraktion

Hans-Gerhard Gatzweiler

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Sehr geehrte Damen und Herren.

Der Traum geht weiter

Oder besser gesagt

Die Realität wird immer besser

Wir werden heute erneut einstimmig einen Haushalt verabschieden, der sich beim Überschuss und den Investitionen so positiv entwickelt hat, wie wir dies nie zu hoffen gewagt hatten.

Ein Überschuss von fast 800.000 Euro, ein Schuldenabbau von 440.000 € und Investitionen von 12 Mio. Euro, das lässt schon fast befürchten wir wachen gleich auf und alles war nur ein Traum.

Die gute konjunkturelle Entwicklung und die Veränderungen des kommunalen Finanzausgleiches sind wesentliche Gründe für diese deutliche Verbesserung.

Wir profitieren von den Veränderungen im Finanzausgleich, dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass das Vorgehen des Landes vielfach auf Kritik stößt, schränkt es doch die kommunale Gestaltungsfreiheit immer mehr ein. Die Bestrebungen des Landes gehen weiter, weil immer noch überlegt wird, die Finanzaufsicht den Landkreisen zu entziehen und beim RP anzusiedeln. Das dürfen wir nicht zulassen.

Wir merken durch unseren Überschuss und die aktuell gute Lage das Anziehen der Daumenschrauben nicht wirklich, doch die kommunale Selbstverwaltung wird immer weiter eingeschränkt.

Natürlich muss auch hier wieder betont werden, dass wir unsere gute Entwicklung der Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung in der Kaserne zu verdanken haben. Mehr als 500 zusätzliche Einwohner zählen wir aktuell. Das hilft uns bei vielen Dingen.

Eine Förderquote von fast 70 % wäre ohne die EAE undenkbar.

Und Glück haben wir auch noch. Dass wir bei unserem Kultur- und Bürgerzentrum mit den bisherigen Ausschreibungsergebnissen unter dem Ansatz liegen ist erstaunlich. Viele Gesprächspartner können nicht verstehen, wie wir auf so gute Förderquoten kommen und auch noch Kostenschätzungen einhalten.

Fest eingerechnet hatte unser Bürgermeister für dieses Jahr die Erhöhung der Kreisumlage, erstaunt und erfreut war er, dass dies nicht erfolgte. Dies beweist, dass auch der Kreis die Kommunen wiederholt an der guten Finanzentwicklung beteiligt.

Herr Groll, sie haben vor Kurzem mal gesagt, sie wollen sich in den Schwalm-Eder-Kreis eingemeinden lassen, da dort die Kreisumlage noch niedriger ist. Ich bin mir nicht sicher, ob diese Rechnung aufgehen würden, denn bei uns im Marburg-Biedenkopf gibt es von Seiten des Kreises viele Unterstützungsmöglichkeiten für die Kommunen, die so nicht im Nachbarkreis existieren. Es könnte als eine Milchmädchenrechnung werden.

Man muss die Unterstützungsmöglichkeiten des Landkreises natürlich auch nutzen und mit guten Konzepten die Gelder „anzapfen". Neustadt macht dies, gehört oft zu den ersten die eine Idee haben.

Ich glaube aber, es ist mittlerweile falsch, wenn wir unsere hohen Zuschüsse nur auf das Entgegenkommen wegen der EAE zurückführen.

Wir sind so erfolgreich, weil wir wissen wohin wir als Stadt wollen, wir haben die Visionen für 2025 und 2030, wir haben Konzepte dafür erstellt und arbeiten sie nach und nach ab. Wir verzahnen vieles miteinander, wir suchen die Zusammenarbeit, innerhalb und außerhalb der Stadt. All dies sind sehr gute Voraussetzungen bei Förderprogrammen, dies ist das was Geldgeber erwarten und fordern.

Wir erreichen Aufmerksamkeit,

nicht weil wir uns streiten,

nicht weil es bei uns viele Bürgerinitiativen gibt, die gegen etwas kämpfen,

nicht weil wir uns mit Einzelaktionen profilieren wollen.

Und diese Aufmerksamkeit wirkt, wir machen auch Investoren auf uns aufmerksam, dies kann man bei Photovoltaik wieder sehen. Flächen neben Schienen und Autobahnen, Konversionsflächen und ehemalige Mülldeponien gibt es viele, warum hat man gerade uns ausgesucht, um hier viel zu investieren?

Aber der potentielle Investor merkt auch, dass wir uns einig sind und er für die finanziellen Vorteile für unsere Stadt und unsere Bürger was Vernünftiges vorlegen muss, was uns überzeugt. Er wird sich bewegen!

Er vertraut darauf, dass wir die Projekte auch gut begleiten und umsetzen werden, wenn wir eine Einigung gefunden haben. Den auch hierfür haben wir uns inzwischen einen Ruf erworben.

Nach der letzten Sitzung zur Sozialen Stadt, ging ich mit Frau Brandt die Treppe runter und sie „schwärmte" wie konstruktiv unsere Diskussionen verlaufen und wie schnell bei uns aus einer Idee, ein gutes Konzept entsteht und wie schnell wir dieses dann umsetzen. Dies sei sie in vielen anderen Kommunen ganz anders gewöhnt.

Und wir denken nicht nur an das aktuelle und an das nächste Jahr.

Deshalb hat Kolping auch Interesse an uns und ist an weiteren Gesprächen zur Projektentwicklung interessiert, auch der Kreis ist hier von Anfang an aktiv dabei, denn auch dort weis man wie es bei uns läuft.

Ich kann nicht verhehlen, dass ich bei der Überlegung evtl. 40 Zimmer in Neustadt für Auszubildende, Fachschüler und Studierende zu schaffen, erst mal die Stirn gerunzelt habe.

In anderen Städten führt so etwas oftmals dazu, dass eine unkonventionelle Idee sofort parlamentarisch zerrissen wird und damit schnell wieder in der Versenkung verschwindet.

Wir gehen dies sehr systematisch an, wir beziehen viele mit ein, wir bewerten erst am Ende. Das macht uns erfolgreich!

Deshalb hat Kolping an uns Interesse, man hätte sich auch viele andere Städte aussuchen können.

Deshalb gibt es einen Investor für ein weiteres Altenheim, der sogar seine Pläne schon an einen anderen Investor weiterverkaufen konnte, deshalb ist die Energiegenossenschaft so an uns

interessiert. Ich glaube das Interesse wird sich künftig noch deutlich steigern, wenn die Autobahn näher rückt.

Herr Groll,

ich hatte es letztes Jahr schon mal angesprochen und bitte sie dies nun im ersten Halbjahr aktiv auf die Tagesordnung zu setzen. Wir müssen uns intensiv mit der Schaffung von weiteren möglichen Gewerbeflächen beschäftigen. Ich glaube das Wissen bei uns Parlamentariern über Rahmenbedingungen, Realisierungschancen und Zeiträume ist sehr rudimentär. Das Thema müssen wir angehen.

Die Erschließung des neuen Wohngebietes mit Doppelhäusern und kleinen Parzellen gehört ebenso zu den Dingen, wo ich erst mal die Stirn gerunzelt habe. Ist dies die Wohnform, die in unserer Stadt gewünscht wird, ging mir durch den Kopf. Aber auch hier gilt, die Kreissparkasse hat sich einen potenten Investor gesucht. Man will sicherlich damit Geld verdienen und man wir sich überlegt haben, ob dies mit diesem Konzept in Neustadt erfolgreich sein kann.

Lass es uns versuchen, bewerten können wir hinterher.

Das wir uns mit der Frage beschäftigen, ob wir mittelfristig noch ein weiteres Baugebiet brauchen ist richtig. Vor 7 oder 8 Jahren hätte ich mit ihnen gewettet, dies wird in Neustadt nie mehr passieren. Der Bevölkerungsrückgang, dadurch immer mehr Leerstände und ein zunehmender Abbau der Infrastruktur waren damals der Grund für meine Einschätzung.

Und erstens kommt es anders als man denkt.

„Wir müssen uns überlegen, ob wir nicht doch den Bahnhof kaufen wollen", auch so eine Aussage, wo wir in der SPD Fraktion vor einigen Jahren sicherlich noch gedacht hätten, der BGM spinnt....

Wir haben die Idee noch nicht in der Fraktion besprochen und bewertet. Aber die Zeit ist eine andere, unsere Infrastruktur haben wir bis 2025 gut voran gebracht. Der Bahnhof mit seinem Umfeld ist ein sehr wichtiges Eingangsportal, deshalb muss man sich damit beschäftigen. Wenn da nicht die Bahn wäre.....

Beim Lesen der Zeitungen bin ich immer wieder verwundert, wie schnell man sich in anderen Städten eine Meinung zu den „Wiederkehrendenden Straßenbeiträgen" bildet. Wenn ich dann erzähle in wie vielen Veranstaltungen und Sitzungen wir uns mit diesem Thema beschäftigt haben und wie sich dabei die Vorbehalte und Meinungen nach und nach veränderten, dann stoße ich auf Erstaunen.

Doch dass ist unsere Stärke, die müssen wir beim Vorhaben mit Kolping, dem Gewerbegebiet und dem Bahnhof auch ausspielen.

Schon, wieder keine Änderungsanträge zum Haushalt, schon wieder ein Einheitsbrei, eine Opposition gibt es in Neustadt doch gar nicht mehr....

Dies könnte sicherlich der eine oder andere Beobachter so sehen.

Es stimmt, wir haben nur wenige Punkte gefunden, die wir verbessern wollten.

Zwei Geschwindigkeitsanzeigetafeln und die Kindergartengebühren haben uns beschäftigt.

Bei den Kindergartengebühren haben wir auf einen Fehler in der Haushaltsaufstellung hingewiesen, der Bürgermeister hat dies schnell aufgegriffen, in verschiedenen Mails haben wir dann die Vorschläge optimiert und einen guten Kompromiss gefunden. Die Öffentlichkeit hat nichts davon gemerkt.

Ja wir haben dafür keinen Antrag gestellt,

ja, wir können uns nun in Redeschlachten nicht profilieren,

ja, wir haben keine Kampfabstimmung,

aber wir haben eine deutlich bessere Lösung für die Eltern der U3 Kinder.

Wir werden sie nicht nur in 2020 mit 16.500 Euro entlasten, sondern in 2020 und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch 2021 und dies sogar mit 21.500 Euro. Außerdem werden wir die Kindergartengebühren die nächsten zwei Jahre nicht anheben.

Die Eltern dürfen sich freuen und wir können uns nur gemeinsam profilieren.

Wir sind die einzige Kommune, die diese Gelder an die Eltern weiter reichen.

Die Informationen, die wir durch die Haushaltsrede des Bürgermeisters und den umfangreichen Vorbericht erhalten haben werden immer ausführlicher und sorgen für eine große Transparenz.

Es gibt und gab keine Überraschungen.

Wenn wir hier in harter Opposition agieren müssten, dann gäbe es sicherlich viele Haushaltsstellen wo wir kritisch hätten hinterfragen können, ob die Ansätze nicht zu viel Spielraum haben oder ob man das eine oder andere nicht genauer ausweisen müsste.

So werden die Nachfragen von Jahr zu Jahr weniger. Ich bedanke mich auch bei den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und insbesondere bei ihnen Frau Kurz für die gute Vorarbeit.

Unser wenigen Vorschläge wurden in wenigen Minuten übernommen, wir haben im Ausschuss über den Haushaltsplan abgestimmt, welcher mit einer recht formlosen Liste der Veränderungen ergänzt wurde. Auch so etwas würde woanders sicherlich zu kritischen Anmerkungen führen, uns und der Verwaltung spart es Zeit, um sich auf die wirklich wichtigen Aufgaben zu konzentrieren.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.